



Arbeitskreis-Leitung

**Stellungnahme zum Entwurf einer
Weiterbildung Klinische Somatopsychologie
(Psychologische Behandlung bei körperlichen Erkrankungen)**

Grundsätzliche Bemerkungen zum Thema

1. Für die eigenständige, qualifizierte psychologische Behandlung von Patienten mit chronisch-körperlichen Erkrankungen sind spezielle Fachkenntnisse notwendig (s.a. Weiterbildungsempfehlungen des AK).
2. dieses Wissen wird im Psychologie-Studium nicht im erforderlichen Umfang vermittelt.
3. dieses Wissen ist in der Regel auch nicht im erforderlichen Umfang Inhalt der Lehrpläne zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.
4. der Schwerpunkt der Behandlung von Patienten mit chronisch körperlichen Erkrankungen liegt meist in der Krankheitsbewältigung und in der Lebensstiländerung > es handelt sich um den Kernbereich der Klinischen Psychologie, eine Approbation ist für diesen Bereich zunächst nicht erforderlich.
5. bei ca. 30-40% der Patienten liegen allerdings zusätzliche psychische Erkrankungen (z.B. Angst, Depression) vor. Hier ist für die Diagnosestellung und die psychotherapeutische Behandlung der vorliegenden psychischen Erkrankung eine Approbation erforderlich.
6. die Fort- und Weiterbildung muss so organisiert sein, dass sowohl der Erwerb eines ausreichenden Wissens als auch eine hinreichende praktische Erfahrung gewährleistet ist. Gleichzeitig darf die zeitliche und finanzielle Belastung der Kolleginnen und Kollegen nicht zu einer unzumutbaren Belastung und damit zu einem Verzicht auf die spezifische Fort- und Weiterbildung führen.

Dipl.-Psych. Elisabeth Graff
Hardtstr. 17
53474 Bad Neuenahr
Tel.: 02641-201797
elisagraff@perspektive-finden.de
(Sprecherin)

Dipl.-Psych. Christine Gerhard
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie
Justus-Liebig-Uni Gießen
Ludwigstr. 76 35392 Gießen
Tel.: 0641-994-5663
christine.gerhard@psycho.med.uni-
giessen.de

Dipl.-Psych. Dr. Dieter Küch
Klinik Werra, Reha-Zentrum BSA
Deutsche Rentenversicherung Bund
Berliner Str. 3
37242 Bad Sooden Allendorf
Tel/Fax: 05652-919-481
dr.dieter.kuech@drv-bund.de

Dipl.-Psych. Dieter Schmucker
Reha-Zentrum Bad Waldsee
Badstr. 18
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524-94-1270
d.schmucker@waldsee-therme.de

Dipl.-Psych. Dr. Jürgen Theissing
gesundheitscoaching24.de
Pommernweg 3
24613 Aukrug
Tel: 04873-901454
info@gesundheitscoaching24.de

Geschäftsstelle der Sektion KliPs
Frau Heike Gilles
Postfach 1113
56237 Nauort
Tel. 02601 - 911 949
Fax: 02601 - 911 953
info@bdp-klinische-psychologie.de

Die grundsätzlichen Pro- und Contra-Argumente für eine Weiterbildungsordnung in diesem Bereich wurden in dem Zwischenbericht der Weiterbildungskommission der BPtK zum Psychotherapeutentag am 18.11.2006 zusammengetragen.

Zusammenfassend sind die Hauptargumente

für eine Weiterbildung:

- Förderung weiterer Arbeitsbereiche für Psychotherapeuten im Bereich der stationären Versorgung
- Erschließung weiterer Abrechnungsmöglichkeiten für die ambulante Versorgung
- Erleichterung der Zusammenarbeit mit Ärzten durch vergleichbare Strukturen
- kammerliche Normierung und Strukturierung dieses Bereiches

gegen diese WB-Regelung:

- Einschränkung der Arbeitsbereiche für Diplom-Psychologen
- evtl. Entwertung der Approbation
- Überregulierung der theoretischen Ausbildung
- Unterbewertung der praktischen Tätigkeit

Bei einer Bewertung dieser Argumente ist zu beachten, dass die Förderung der neuen Arbeitsbereiche und die Erschließung von Abrechnungsmöglichkeiten vermutlich mehr von der finanziellen Gesamtsituation des Gesundheitswesens und von der wissenschaftlichen Entwicklung (Stichworte Leitlinien, QM, Evidence Based Medicine) abhängt, als von der Schaffung neuer Titel.

Die Auswirkungen einer neuen Weiterbildungsregelung kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. Eine weitere Diskussion in den Fach- und Berufsverbänden ist dringend erforderlich. Es besteht keine fachliche oder politische Notwendigkeit die Weiterbildung unter Zeitdruck zu regeln.

Die vorgeschlagene Weiterbildungsordnung Klinische Somatopsychologie weist in der vorliegenden Ausgestaltung noch viele Ungereimtheiten und Probleme¹ auf, die gegen eine Verabschiedung einer solchen Weiterbildungsregelung mit weit reichenden Konsequenzen sprechen.

Dipl.-Psych. Dieter Schmucker
Psychologischer Psychotherapeut
AK Klinische Psychologie in der Rehabilitation

¹ Unterscheidung interne vs. externe Fortbildung, drei praktische Tätigkeitsfelder in zwei Jahren, 240 Std. Theorie in zwei Jahren, etc.